

**Pressemitteilung**  
**Deutsches Symphonie-Orchester Berlin**

**Ton Koopman dirigiert am 10.10. Werke von Bach und Haydn**

Den Solopart in C.P.E. Bachs Cellokonzert übernimmt Jean-Guihen Queyras

**Am 10. Oktober kehrt Ton Koopman, ein langjähriger musikalischer Partner des Deutschen Symphonie-Orchesters Berlin (DSO), in die Berliner Philharmonie zurück. Mit seinem Programm zeichnet er den Übergang vom Spätbarock Bachs zum Klassizismus Haydns nach. Als Solist ist der vielseitige Cellist Jean-Guihen Queyras zu erleben.**

Einen Tag nach seinem 74. Geburtstag ist der niederländische Dirigent Ton Koopman am 10. Oktober zu Gast beim DSO. Das Orchester und den Alte-Musik-Experten verbindet eine nunmehr 18 Jahre währende enge Zusammenarbeit, die wesentlich zur Vertrautheit des DSO mit der historisch informierten Aufführungspraxis beigetragen hat. Koopman leitet das Symphoniekonzert mit Johann Sebastian Bachs barocker Erster Orchestersuite ein, die in Leipzig zum Standardrepertoire des Collegium musicum gehörte. Eine Generation später schuf Bachs zweitältester Sohn Carl Philipp Emanuel als preußischer Hofcembalist sein Cellokonzert A-Dur, in dessen Solopart am 10. Oktober der Cellovirtuose Jean-Guihen Queyras brilliert, und schlug damit eine neue musikalische Richtung ein. Der junge Joseph Haydn, der in Wien auf die Kompositionen des »Berliner Bachs« stieß, zeigte sich beeindruckt von deren Expressivität und Modernität. So führt Koopman den Bogen zu Haydns Symphonie B-Dur, mit der er das Konzert beschließt.

Mit seinem breiten Repertoire von Alter bis Zeitgenössischer Musik zählt Jean-Guihen Queyras zu den vielseitigsten Musikern seines Fachs. Renommierte Konzerthäuser wie das Concertgebouw Amsterdam, die Vredenburg Utrecht und die Wigmore Hall London haben den Cellisten als Artist in Residence eingeladen. Darüber hinaus gastiert er regelmäßig bei namhaften Orchestern. Beim DSO war der Franko-Kanadier zuletzt im Dezember 2015 mit Dvořáks Cellokonzert zu Gast. Wie Queyras legt auch Ton Koopman großen Wert auf authentische Aufführungspraxis. Der Pionier der Alte-Musik-Bewegung gründete im Alter von 25 Jahren sein erstes Barockorchester, aus dem das Amsterdam Baroque Orchestra hervorging. Als Solist für Orgel und Cembalo spielt er auf den wertvollsten historischen Instrumenten Europas, als Dirigent arbeitet er mit bedeutenden Orchestern weltweit, darunter die Berliner und Münchner Philharmoniker, das New York Philharmonic und Royal Concertgebouw Orchestra. Beim DSO gastiert Ton Koopman regelmäßig, zuletzt im September 2016.

---

**Mi 3. Oktober 2018 | 20 Uhr | Philharmonie**

18.55 Uhr Einführung mit Habakuk Traber

**TON KOOPMAN**

**Jean-Guihen Queyras** Violoncello

**Johann Sebastian Bach** Orchestersuite Nr. 1 C-Dur

**Carl Philipp Emanuel Bach** Konzert für Violoncello, Streichorchester  
und Basso continuo A-Dur

**Joseph Haydn** Symphonie Nr. 98 B-Dur

---

**Konzertkarten von 15 € bis 49 €** sind erhältlich beim DSO-Besucherservice unter Tel. 030. 20 29 87 11 oder unter [tickets@dso-berlin.de](mailto:tickets@dso-berlin.de) und an der Abendkasse.

**Pressekarten** bestellen Sie bitte unter Tel. 030. 20 29 87 535.

**Robin Ticciati**  
Chefdirigent und  
Künstlerischer Leiter

**Kent Nagano**  
Ehrendirigent

Deutsches Symphonie-Orchester Berlin  
im rbb-Fernsehzentrum  
Masurenallee 16-20  
D – 14057 Berlin

Benjamin Dries  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel. +49. 30. 20 29 87 535  
Fax +49. 30. 20 29 87 549  
[presse@dso-berlin.de](mailto:presse@dso-berlin.de)

[dso-berlin.de](http://dso-berlin.de)

Berlin, 24. September 2018



ein Ensemble der  
Rundfunk Orchester und Chöre  
GmbH Berlin  
Geschäftsführer  
Thomas Kipp  
Kuratoriumsvorsitzender  
Rudi Sölch

Gesellschafter  
Deutschlandradio  
Bundesrepublik Deutschland  
Land Berlin  
Rundfunk Berlin-Brandenburg

Amtsgericht Charlottenburg  
HRB 4058  
Ust-IdNr DE136782703

Bankverbindung  
Berliner Bank, BLZ 100 708 48  
Konto-Nr. 510 093 800

IBAN DE 33 1007 0848 0510 0938 00  
BIC/SWIFT DEUTDEDB110